

Liebe Leserinnen und Leser,

im Herbst letzten Jahres wurden Radelnde nach den Fahrradklima in ihrer Stadt befragt. Die Ergebnisse der deutschlandweiten Umfrage für die Allgäuer Städte und Gemeinden finden Sie auf Seite 2.

Neuigkeiten gibt es zur Idee eines Radschnellwegs zwischen Kempten und Memmingen (Seite 5).

Viel gebaut wird derzeit in Kempten. Das betrifft unter anderem Radwege und den Hauptbahnhof (Seite 9 f.)

In Memmingen wurden die Gewinnerinnen des großen ADFC-Preis Ausschreibens „Radfahren und Freiheit gehören zusammen“ gekürt (Seite 12).

Kleine Fortschritte gibt es in Marktoberdorf bei der Umsetzung des Radverkehrskonzepts (Seite 19).

Dazu gibt es jede Menge weiterer Meldungen und Terminankündigungen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Stefan Beckmann, Lutz Bäucker

Reife(n)-Erleuchtung von oben: unser Leser Reinhold Galgon (Langenzenn/Mittelfranken) hat diesen speziellen Leuchtkörper in einer Bar in Potsdam entdeckt. Vielen Dank dafür.



Weiter Weg zum „Radlland Allgäu“

Fahrradklima-Test 2024 mit ernüchternden Ergebnissen

In der Schule gäbe es für die 13 beteiligten Allgäuer Kommunen im Schnitt gerade mal eine „vier plus“ (Note 3,77): die Ergebnisse des zum elften Mal bundesweit durchgeführten ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 (FKT) sind ernüchternd bis alarmierend. Einigermaßen erfreulich ist die Bewertung der Radinfrastruktur und des Radklimas durch Tausende von All-

gäuern in Sonthofen, Isny, Oberstdorf, Oberstaufen, Lindau und Buchloe. In Kaufbeuren, Kempten, Waltenhofen, Marktoberdorf, Immenstadt und Füssen fällt die Notenvergabe unterdurchschnittlich aus.

Memmingen und Mindelheim sind Allgäuer Durchschnitt.

Primus Sonthofen

Klarer Allgäuer „Radl-Primus“ ist Sonthofen. Mit Note 3,17 landet die Kommune von Bürgermeister Christian Wilhelm (FW) sogar bayernweit auf Platz eins der 49 Städte mit 20.000 bis 50.000 Einwohnern. Sonthofen hat sich im Vergleich zum FKT 2022 um 0,22 Punkte verbessert. Werbung für und Förderung des Radfahrens

So haben die Allgäuer Städte und Gemeinden beim ADFC-Fahrradklimatest 2024 abgeschnitten

Stadtgröße (nach Einwohnern)	50.000 bis 100.000 E.	20.000 bis 50.000 Einwohner				uneinheitliche Bewertungen bis 20.000 Einwohner								
Stadt/Gemeinde	Kempten	Sonthofen	Lindau	Memmingen	Kaufbeuren	Oberstdorf	Isny	Oberstaufen	Mindelheim	Immenstadt	Buchloe	Füssen	Marktoberdorf	Waltenhofen
Gesamtnote 2024	4,30	3,17	3,51	3,75	4,38	3,35	3,37	3,45	3,78	3,84	3,86	3,86	3,96	4,01
Gesamtnoten 2022, 2020	4,22/4,39	3,39/3,31	3,75/-	3,80/3,42	4,10/4,02	3,53/3,58	3,47/3,24	-/-	4,04/3,78	3,81/3,96	4,35/-	3,49/3,54	3,56/3,50	3,97/-
Platzierung deutschlandweit	94 (von 113)	10 (von 429)	46 (von 429)	127 (von 429)	393 (von 429)	40 (von 423)	46 (von 423)	58 (von 423)	161 (von 423)	197 (von 423)	204 (von 423)	208 (von 423)	260 (von 423)	287 (von 423)

Ergebnisse zu Einzelthemen, die den Befragten besonders wichtig sind:

Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,2	3,2	3,6	3,7	4,3	2,7	3,1	3,3	3,7	3,8	3,7	3,8	3,9	3,6
Winterdienst auf Radwegen	4,9	3,7	3,7	3,5	4,6	3,3	3,8	3,5	3,9	3,8	3,8	3,6	3,4	4,0
Sicherheitsgefühl	4,7	3,5	3,6	3,9	4,6	3,1	3,4	3,2	4,2	4,0	4,5	4,3	4,2	4,2
Konfliktfreiheit zwischen Rad- und Fußverkehr	3,7	3,1	3,8	3,5	4,0	4,3	3,4	3,4	3,2	4,0	3,7	4,6	3,1	3,2
Konfliktfreiheit zwischen Rad- und Autoverkehr	4,5	3,6	4,4	4,1	4,7	3,7	3,7	3,5	4,1	4,3	4,3	4,3	4,0	3,9
Hindernisfreiheit auf Radwegen	4,1	3,1	3,7	3,6	4,2	3,4	3,3	3,1	4,0	4,0	3,5	3,3	3,9	3,3
Breite der Radwege	5,1	3,9	4,1	4,4	5,3	3,7	4,2	4,1	4,9	4,5	4,3	4,4	4,6	4,3
Oberflächenqualität der Radwege	4,5	3,3	3,6	4,1	4,7	3,4	3,4	3,5	4,2	4,0	3,2	3,7	4,1	3,7
Zügiges Radfahren	3,6	1,9	2,4	2,6	3,7	2,1	2,3	2,3	2,6	3,3	3,2	3,6	3,5	3,3

werden ebenso positiv bewertet wie Radverleih, neue Abstellanlagen und für Radler geöffnete Einbahnstraßen. Abzüge gibt's für das Thema „Radmitnahme im ÖPNV“, Winterdienst und Ampelschaltungen für den Radverkehr. 69 Prozent der radelnden Sonthofener sagen trotzdem: „Bei uns machts richtig Spaß!“ Die Stadt Lindau hat sich ähnlich stark verbessert und kommt nun auf die Note 3,51 (2022: 3,75). Das Angebot an Leihfahrrädern, die Fahrradförderung in jüngster Zeit sowie die Werbung für das Radeln werden im Vergleich zu anderen Städten positiv bewertet.

Aufsteiger Buchloe

Verbessert hat sich die Situation offensichtlich auch in Isny. Note 3,37 (statt 3,47 vor zwei Jahren) bedeutet Rang 9 von 71 vergleichbaren Kommunen in Baden-Württemberg. Da können wir dem neuen Isnyer Stadtrat (und ADFC-Ortsgruppenvorsitzenden) Robert Blaser-Sziede nur gratulieren und demnächst mal einen Radausflug ins „Städtle“ ins Auge fassen. Mit Oberstdorf (3,35), Newcomer Oberstaufen (3,45) und Lindau (3,51) landen drei prominente deutsche Urlaubsdestinationen im Vorderfeld des Bayern-Rankings.

Besonders bemerkenswert ist der Aufstieg von Buchloe. Vor zwei Jahren als FKT-Neuling mit Note 4,35 bewertet, haben die Buchloer die Bemühungen ihrer Verwaltung unter Bürgermeister Robert Pöschl (CSU) dieses Mal mit 3,86 honoriert – eine Verbesserung um eine halbe Note. „Es wird mittlerweile viel fürs Radfahren getan“, stellt ADFC-Kreisvorsitzender Johannes Auburger fest und erwähnt beispielhaft die bayernweit beachteten neuen Radabstellanlagen am Bahnhof

Buchloe und neue Schutzstreifen. „Es ist aber noch ein langer Weg zur fahrradfreundlichen Stadt!“

Absteiger Kaufbeuren

Das gilt auch für die sechs Allgäuer Kommunen, die die Durchschnitts-Note „vier plus“ nicht erreichen. Kaufbeuren schrammt mit 4,38 knapp am Ende seiner Vergleichsgruppe vorbei. „Die Radler sind frustriert“, sagt Auburger. „Seit Jahren liegt das Radverkehrskonzept für Kaufbeuren in der Schublade, aber es tut sich nichts.“ Radwege enden im Nichts, fast 80 % der Befragten fühlen sich unsicher und erleben „bedrängende und unangenehme Situationen im Mischverkehr mit Kfz“. Die Folge: viele Kaufbeurer verzichten aufs Radfahren in der Stadt.

In Kempten wird zwar viel geradelt, die Note 4,3 fällt aber schlechter aus als 2022 (nur Platz sieben von neun Vergleichsstädten in Bayern). „Radfahren in Kempten ist eher stressig“, urteilen die FKT-Teilnehmer. Es gibt zu wenig geöffnete Einbahnstraßen, die Radmitnahme im ÖPNV ist beschwerlich, viele Radwege sind zu schmal, das Falschparken auf Radwegen wird zu wenig kontrolliert und sanktioniert. Außerdem sind drei Viertel der Autofahrer beim Überholen von Radlern zu nah dran.

„Das ist natürlich auch der Größe der Stadt und dem damit verbundenen hohen Verkehrsaufkommen geschuldet“, sagt ADFC-Kreisvorsitzender Lutz Bäucker. „Aber in Kempten ist noch viel Luft nach oben!“ Er streicht die Bemühungen der Stadt heraus, den Radverkehr zu fördern und lobt die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem städtischen Mobilitätsmanager.

In Waltenhofen haben bayernweit vergleichsweise viele Bürger beim FKT mitgemacht, die Note dümpelt mit 4,01 auf dem Niveau von 2022. Marktoberdorf sinkt um 0,4 Punkte auf heuer 3,96 ab und landet damit im unteren Drittel des Bayern-Rankings. Die Umfrageteilnehmer kritisieren die Schaffung fahrradunfreundlicher Tatsachen und die fehlende Lobby für Radler in Politik, Polizei und Medien. Der ADFC hofft nun auf die schnelle Umsetzung des beschlossenen Radkonzepts. Immenstadt (3,84) und Füssen (3,86) können mit ihrem Abscheiden ebenfalls nicht zufrieden sein. Während man sich in Immenstadt mit dem Bau neuer Radwege um Besserung bemüht, sieht der ADFC in Füssen (minus 0,37 Punkte) eine Verschlechterung in fast allen Bereichen. „Die Stadt reagiert nicht auf den Radlboom! Die Wege reichen für die vielen Radtouristen und Alltagsradler nicht mehr aus.“

Stagnation in Memmingen

Im Unterallgäu sind minimale Notenzuwächse zu registrieren. Memmingen bekommt 3,75 (plus 0,05), Mindelheim 3,78 (plus 0,26). Wie ADFC-Vorstandsmitglied Urs Keil feststellt, sind die aufgezeigten Mängel typisch für städtische Räume. Schmale Radwege, Gefühl der Unsicherheit im Mischverkehr, unpassende Ampelschaltungen. Er plädiert für Tempo 30 als flächendeckende Regelgeschwindigkeit und erwähnt die Herausnahme des motorisierten Individualverkehrs aus der Innenstadt Memmingens als sehr positiv für den Radverkehr. Außerdem freut er sich über die gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr der „Maustadt“.

Text: Lutz Bäucker

(mit Informationen von Johannes Auburger und Urs Keil)

Weltfahrradgipfel 2025: Velo-city Danzig hat überzeugt – wir haben viel Luft nach oben

Aktueller Kurzbericht und Meinungsbeitrag von Manfred G. Neun

In der „goldenen Stadt Danzig“ fand heuer vom 10. bis 13. Juni der internationale Fahrradgipfel statt. Die weltgrößte Radverkehrs-Konferenz war spannungsgeladen, fachlich wie politisch – immerhin fand sie kurz nach den polnischen Präsidentschaftswahlen statt. Der Memminger ADFC-Kreisvorsitzende und ehemalige ECF-Präsident Manfred G. Neun hat sowohl in der Vorbereitung dieser Konferenz mitgewirkt als auch eine wissenschaftliche Session geleitet.

Mit Danzig verbindet mich sehr vieles. Zur Gründung des Netzwerks für Aktive Mobilität, polnisch PUMA, war ich am 8. Oktober 2010 zusammen mit Jan Gehl eingeladen. Mit meinem ECF-Präsidiumskollegen Dr.

Velo-city ist seit 1980 die Welt-Konferenz-Serie des Europäischen Radfahrerverbandes ECF. Seit 2009 besuchen in jedem Jahr Fahrradexpertinnen, Aktivisten, Politiker, Planer und Wissenschaftlerinnen aus aller Welt die Konferenz, die immer in einer anderen Stadt abgehalten wird. Die Fachvorträge, Diskussionen und Exkursionen bilden nicht nur den Stand von Forschung, Praxis und politischer Strategie ab, sondern sie sind zum weltweiten Wettbewerb der Besten geworden.

Die Velo-city 2025 in Danzig (10.-13. Juni) stand unter dem Motto: **“Energizing Solidarity”**.

Piotr Kuropatwiński konnte ich konstruktiv auf dem Gebiet der “Cycling Economy” zusammenarbeiten. Den überzeugten Europäer und Danziger Bürgermeister Pawel Adamowicz durfte ich kennenlernen und war geschockt, als ich von seiner schändlichen Ermordung erfahren musste. Doch ein höchst eindrückliches Erlebnis in meinem Leben war die Begegnung mit dem Solidarnosc-Gründer und ersten Präsidenten des freien Polen, Lech Wałęsa. Ich konnte mich mit ihm ausführlich austauschen.

Ehrensache, dass ich dem Danzig-Team meine Unterstützung bei der Vorbereitung der Velo-city zusagte. Dies war nicht politisch gemeint, sondern inhaltlich, denn das Konferenz Motto “Energizing Solidarity” konnte ich nur vorschlagen, weil ich den für Freiheitsrechte eintretenden Menschenfreund kennenlernen durfte.

Der Danziger Programm war vielfältig, bunt und aufregend. In der Eröffnungs-Keynote machte Gil Peñalosa eine Tour durch die ganze Welt: Wo wird Fahrradentwicklung wie vorangetrieben? Stadtplaner aufgepasst: Fahrradstraßen können fünfmal so viele Menschen transportieren wie Autostraßen.

Ein ganzes Plenum war „Tempo 30“ gewidmet. Weltweit nimmt es zu, und wo immer es praktiziert wird, gehen die Unfallzahlen deutlich zurück. Bayern aufgewacht: Die vielen Toten braucht es nicht. „Tempo 50“ hält Menschen vom Radeln ab, macht Autofahren ebenfalls gefährlich und Städte unwirtlich.

Eine mit höchstem Applaus bedachte Präsentation zu „Bikelashing“ versus „Carlashing“ wurde von Prof. Peter



Handover der „Zwölf Artikel“ an Danzigs Oberbürgermeisterin Aleksandra Dulkiewicz mit Grüßen ihres Memminger Kollegen Jan Rothenbacher.

Norton vorgetragen. Über sie und weitere Mobilitätswende-Themen werde ich gerne in weiteren Newslettern berichten. Natürlich gehörten zur Velo-city auch eine große Fahrradparade und eine rauschende Party.

Im Schlussplenum wurde Jill Warren nach fünf erfolgreichen Jahren als ECF-CEO mit Standing Ovations verabschiedet, und Danzigs Bürgermeisterin betonte: „Danzig ist die Stadt von Freiheit und Solidarität“. Eine schöne Vorlage, ihr Grüße aus Memmingen, der Stadt der Freiheitsrechte zu überreichen.

Text & Fotos: Manfred G. Neun

Das Projekt „Allgäuer Fahrrad-Freeway“ ist gestartet

Pünktlich zum Weltfahrradtag hat es geklappt: Bei den Oberbürgermeistern wurde in Kempten und Memmingen das „Fahrrad-Freeway“-Schild überreicht – ein symbolischer „Wegweiser“ für das Projekt des ersten Allgäuer Fahrradschnellwegs.

Mehrere Jahre Vorbereitung haben sich ausgezahlt: Die Idee einer guten Fahrrad-Nord-Südverbindung treibt ADFC-Tourenleiter Konni Mayer schon lange um. Zusammen mit Manfred Neun, dem ehemaligen Präsidenten des Europäischen Fahrraddachverbandes ECF, dachten beide zunächst an eine europäische Fernroute (z.B. Euro Velo). Hier gibt es tatsächlich eine Lücke zwischen Ulm und Mailand. Mit Blick auf Machbares und Dringliches änderte sich allerdings der Fokus auf einen Fahrradschnellweg, der den wachsenden Pendlerströmen wie auch dem Freizeit- und Tourismus-Radeln zugute kommt. Und aus Anlass „500 Jahre – Zwölf Artikel“



Vier für die Verwirklichung eines Traums: von rechts OB Thomas Kiechle, Konni Mayer, MdL Joachim Konrad und Lutz Bäucker vor dem Rathaus in Kempten. Foto: Lars Peter Schwarz

sollte es ein „Freeway“ werden, da waren sich Konni Mayer und Manfred Neun schnell einig. Neben bestehender Auto- (A7) und Bahntrassen muss es auch einen Fahrrad-Schnellweg geben. Vielfältige Argumente haben wir bereits im letzten Newsletter aufgezählt (Mai 2025, S. 12). Das wichtigste Argument aber bleibt: Gesundheit – ob auf dem Weg zur Arbeit, Schule, oder in der Freizeit. Dass Unternehmen dies längst wissen, beweisen die weiter schnell steigenden Abschlüsse von (E-)Bike-Leasing-Verträgen für Mitarbeitende. Und dass der Tourismus im Allgäu zunimmt, wird in den beiden Allgäu-Metropolen der Mittelachse augenfällig. Diese Potentiale gilt es auszubauen.

Eine Schwachstellenanalyse zeigt: Das Allgäu als Urlaubsregion besitzt zu wenig ausgezeichnete Fahrradstrecken. Selbst der touristisch interessante Iller-Radweg verliert einen Bewertungs-Stern als Qualitäts-Strecke.



Auf halber Strecke der künftigen Allgäu-Rad-Magistrale trafen sich in Bad Grönenbach die ADFC-Delegationen aus Memmingen und Kempten. Foto: ADFC Memmingen

Insbesondere vom Kreisverband Kempten-Oberallgäu gibt es berechtigte Klagen. Dass es anders geht, zeigt bessere Fahrradinfrastruktur im württembergischen Oberschwaben.

Aus dem symbolischen Start am 3. Juni, dem Weltfahrradtag, soll ein Meilenstein in der Geschichte des Allgäus für alle Fahrradfreunde werden. Bei der Überreichung der ersten Fahrrad-Freeway-Schilder an die beiden Oberbürgermeister erteten wir erste Zustimmung zum Projekt. „Ich freue mich über die Initiative“, meinte OB Kiechle. Und sein Kollege Rothenbacher sagte: „Ich bin selbst einer, der mit dem Rad zur Arbeit fährt“. Der Landtagsabgeordnete Joachim Konrad, eingeladen von Lutz Bäucker, will das Projekt unterstützen.

Aus beiden Städten starteten anschließend zwei Tourengruppen und trafen sich auf halber Strecke in Bad Grönenbach im „Kohlenschieber“. Denn es ist wie, wenn man einen Tunnel gräbt: da wird auch immer von



Startschuss für den Fahrrad-Freeway: Memmingens OB Jan Rothenbacher (dritter von links) steht voll hinter den Bemühungen des ADFC. Foto: Antje Sonnleitner

zwei Seiten begonnen, und alle freuen sich, wenn der Durchstich in der Mitte gelingt.

Übrigens: Mit einem Fahrradschnellweg sind wir ja beileibe nicht die Ersten, wie die neuen Schilder 350.1 und 350.2 der StVO beweisen. Und im 100 Mrd. Bundes-Sondervermögen für Infrastrukturmaßnahmen sind explizit Mittel für umweltfreundliche Maßnahmen vorgesehen. Zögern wir nicht, fangen wir an!

Text: Konni Mayer, Manfred G. Neun



Eine „Fahrrad-Autobahn“ von Memmingen nach Kempten?

Ein Radschnellweg zwischen den Städten könnte für Freizeit-Radler und Berufspendler attraktiv sein.

Der ADFC setzt sich dafür ein – mit politischer Unterstützung.

Seit Ende März 2025 ist der Radschnellweg zwischen Memmingen und Kempten offiziell als „Fahrrad-Autobahn“ ausgewiesen. Der ADFC setzt sich dafür ein, dass dieser Weg auch für Berufspendler und Touristen attraktiv wird. Der ADFC setzt sich dafür ein, dass dieser Weg auch für Berufspendler und Touristen attraktiv wird.

Wir danken Allgäuer und Memminger Zeitung für gute Berichterstattung!

4.6.2025 AD Kempten
S. 15

Auf der Fahrrad-Autobahn zur Arbeit

Ein Radschnellweg zwischen Kempten und Memmingen ist für Freizeit-Radler und Pendlerinnen attraktiv. Doch das Geld ist knapp. Der ADFC setzt sich dafür ein – mit politischer Unterstützung.

Von Konni Mayer

Seit Ende März 2025 ist der Radschnellweg zwischen Memmingen und Kempten offiziell als „Fahrrad-Autobahn“ ausgewiesen. Der ADFC setzt sich dafür ein, dass dieser Weg auch für Berufspendler und Touristen attraktiv wird. Der ADFC setzt sich dafür ein, dass dieser Weg auch für Berufspendler und Touristen attraktiv wird.



FahrradFreeway
Memmingen - Kempten

Richtung Südtirol kann es stressig werden

Bereits seit letztem Jahr sind Bauarbeiten an der Reschenpass-Straße (B180) zwischen Pfunds und Nauders im Gange. Wegen Steinschlaggefahr und Hangrutschen wird dort eine 400 Meter lange Schutzgalerie errichtet. Das mit rund 40 Millionen Euro Kosten veranschlagte Bauwerk soll im Dezember 2026 fertig gestellt sein. Auch wenn sicherheitsbewusste Radler diese Strecke wegen der vielen Tunnel und Galerien meiden, so sind sie trotzdem von dieser Baumaßnahme betroffen. Denn bis Herbst nächsten Jahres kommt es immer wieder zu tageweisen Sperrungen der B180. Dann wird der gesamte Verkehr über den schweizerischen Grenzort Martina und die sonst kaum befahrene Norbertshöhe nach Nauders umgeleitet – über die auch die Via Claudia verläuft. Als Konsequenz wird der Anstieg zur Norbertshöhe (5,9 km/375 Höhenmeter) an diesen Tagen für den Radverkehr bergwärts gesperrt.

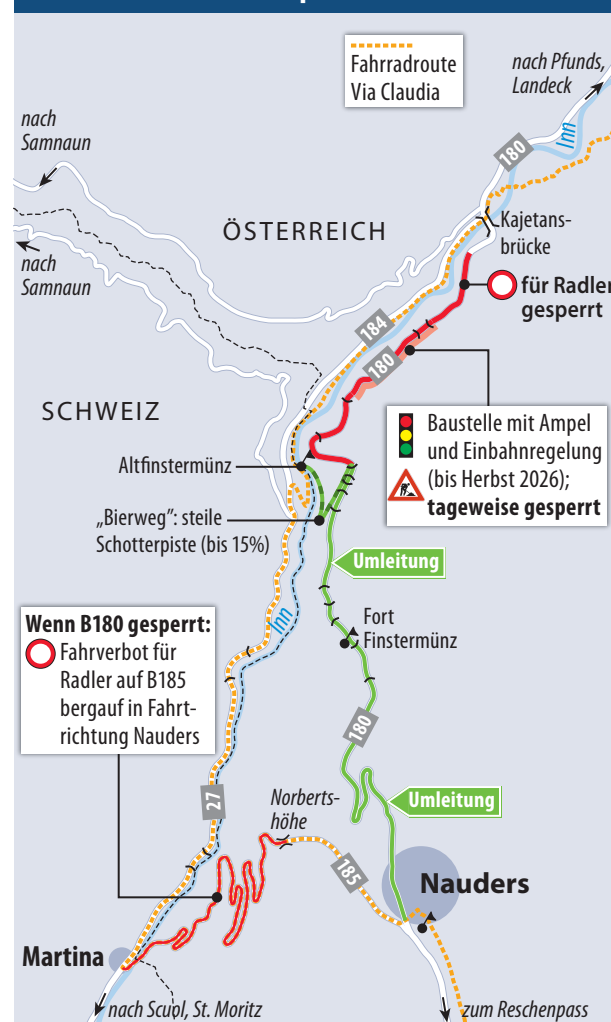
Radler in Richtung Nauders werden ab Altfinstermünz auf dem so genannten „Bierweg“ zur B180 hinauf geführt. Die recht gute Schotterpiste ist allerdings bis zu 15 % steil. Dafür kann man danach bis Nauders autofrei auf der leeren Bundesstraße radeln.

So oder so müssen Radreisende auch abseits der Tagesperrungen mit stärkerem Verkehr auf der Via Claudia-Route bis Nauders rechnen. Hinzu kommt, dass die Behörden bei Verkehrsüberlastung Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen über die Norbertshöhe umleiten.

Wem das alles zu stressig ist, der kann per Linienbus oder Radshuttle von Pfunds nach Nauders gelangen.

Text & Grafik: Stefan Beckmann

Baustelle am Reschenpass





Die nächsten Termine

**Do.
17.7.** 20 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch mit Fahrrad-Codierung, DAV-Kletterzentrum, Aybühlweg, Kempton

**So.
27.7.** 15-17.30 Uhr, Radler-Weihe und ADFC-Infostand mit Test-Parcours und Codierung, Kirchengemeinde St. Christoph, Sonthofen



Prominenz beim ADFC: im vergangenen Jahr besuchten OB Kiechle und MdB Thomae unseren Stand auf der Festwoche. Foto: ADFC

Allgäuer Festwoche, Stadtpark Kempton
ADFC-Info- und Aktions-Stand (ohne Codierung!)
Wer uns unterstützen möchte, bitte per E-Mail melden bei: petra@adfc-kempton.de

**Sa.
13.9.** Tagestour mit Uwe von Kempton Hbf zum Schwarzen Grat. Infos und Anmeldung unter <https://t1p.de/mni84> im ADFC-Tourenportal

**Mi.
1.10.** Jubiläumsfeier „35 Jahre ADFC Kempton-Oberallgäu“
Die Planungen laufen.

Feierabend-Radeln:

Immer dienstags (bis 5. August):
18 Uhr Hildegardplatz Kempton
(nur bei trockenem Wetter!)

Termine für Radl-Enthusiasten:

Sonntag, 27. Juli:
„43. Sparkassen-Allgäu-Rundfahrt“ des RSC Kempton
Start und Ziel in Durach,
Infos und Anmeldung unter: www.rsc-kempton.de

Sonntag, 3., bis Freitag, 8. August:
34. BR-Radltour von Neustadt an der Saale nach Neuburg an der Donau mit Info-Stand des ADFC Bayern
Am 3. August Rundkurs für Tagesteilnehmer,
Infos unter www.br-radltour.de

Noch bis 15. Juli:
Stadtradeln Kempton mit Foto-Wettbewerb
Unser Team „ADFC Kempton-Oberallgäu“ ist dabei!
Anmeldung noch möglich unter:
www.stadtradeln.de/kempton



Freie Fahrt an der Hinteren Rottach

Der beliebte Geh- und Radweg entlang der Rottach in Kempton zwischen Aybühlweg und Mariaberger Straße ist wieder benutzbar. Ein Teil des Weges war im letzten Sommer nach einem Unwetter durch einen Hangrutsch verschüttet worden. Nach den Aufräumarbeiten musste der Hang aufwendig saniert und gesichert werden. In den nächsten Wochen kann es wegen Restarbeiten noch zu tageweisen Sperrungen kommen.

Text & Foto: Stefan Beckmann

ADFC macht mobil

Der Kemptener Mobilitäts-Tag am 7. Juni zog jede Menge Menschen in die Innenstadt der Allgäu-Metropole. Mit dabei das ADFC-Info- und Aktions-Team. Rund ums auffällig blau-orangene Zelt war viel geboten und unsere Aktiven hatten alle Hände voll zu tun.

Trotz anfangs "bescheidenem" Wetter, trotz Beginns der Pfingstferien – viele Allgäuer standen in Füßen und Bregenz im Stau nach Süden – war die Besucherfrequenz am ADFC-Info-Zelt auf dem Residenzplatz erfreulich hoch.

Das Team um Petra Rauh-Gold, Josef Böck, Horst Baumann und Robert Bauer verteilte Informationen rund ums Radeln, beantwortete Hunderte von Fragen und codierte Dutzende von Kemptener Fahrrädern. Außerdem füllten ein paar Passanten auch gleich vor Ort den Mitgliedsantrag für den ADFC aus – großartig!



Lächelnd alle Fragen beantwortet: Petra Rauh-Gold am ADFC-Infostand beim Mobilitätstag

Großes Interesse beim Publikum weckte der ADFC-Test-Parcours, auf dem man die eigene Radl-Kompetenz buchstäblich er-fahren konnte. Der Mobilitätstag in Kempten – für uns ein rundum gelungener Tag.

Herzlichen Dank allen ADFC-Beteiligten für ihre Zeit und ihr tolles Engagement!

Text: Lutz Bäucker/Fotos: Helga Fendt



Zeigt dem Radl-Nachwuchs den richtigen Weg: Josef Böck auf dem ADFC-Test-Parcours vor der Residenz

Aktion „Sicher mobil in Kempten – gemeinsam für eine unfallfreie Stadt“

Der Freundeskreis für ein lebenswertes Kempten (FLKE) macht sich für Verkehrssicherheit stark: Für die diesjährige Aktion „Sicher mobil in Kempten – gemeinsam für eine unfallfreie Stadt“ „sammelt“ die Initiative Orte in allen Ecken der Stadt, die für Verkehrsteilnehmer gefährlich oder besonders unangenehm sind.

Kati Bernhardts Brennpunkt ist zum Beispiel die Kreuzung Stiftskellerweg/Adenauerring: „In diesem Bereich gibt es gleich mehrere Seniorenheime. Die Inseln zwischen den Fahrstreifen, auf denen die Leute beim Überqueren der Straßen warten müssen, falls sie beispielsweise mit dem Rollator nicht schnell genug rüber kommen, sind wahnsinnig schmal und damit echt gefährlich!“

Ob Engstellen, zu schmale Aufstellflächen für Fußgänger, fehlende Radwege oder schlecht einsehbare Kreuzungen: Alle Kemptenerinnen und Kemptener sind aufgerufen, „ihre“ Gefahrenstelle zu melden. Denn der Freundeskreis will möglichst viele gefährliche Stellen – egal für welche Verkehrsmittel – sichtbar machen. Das Ziel der Aktion: Unfälle vermeiden und Veränderungen bewirken, kurzum: mehr Sicherheit im Straßenverkehr für alle. Hier können Gefahrenstellen ganz einfach gemeldet und „geliked“ werden: <https://t1p.de/go2tg>

Im Rahmen einer Aktionswoche während des „Stadtradelns“ plant der FLKE, die problematischsten und am häufigsten genannten Orte mit Kreide-Graffitis zu markieren.

Text: Gesine Weiß

Neues beim Busverkehr in Kempten

Ab 8. September gibt es in Kempten ein neues Linienetz für die Stadtbusse. Thomas Kappler von der KVB (Kemptener Verkehrsbetriebe) stellte die Einzelheiten dazu im Ausschuss für Mobilität und Verkehr vor.

Die wesentliche Änderung wird der Wegfall des bisherigen Rendezvous-Systems, bei dem halbstündlich (um xx.25 und xx.55 Uhr) alle Busse gleichzeitig an der ZUM abfahren. Das neue System ab 8. September wird ohne zusätzliche Fahrzeuge und Busfahrer wesentliche Verbesserungen bringen: Da nicht mehr alle Busse gleichzeitig an der ZUM abfahren, können die Buslinien auf der Hauptachse „ZUM–Hauptbahnhof“ über die ganze Stunde gleichmäßig verteilt werden. Somit kann dort in beide Richtungen jeweils ein Takt von durchschnittlich 5,5 Minuten erreicht werden.

Da mehrere Stadtteile von mehreren Buslinien über verschiedene Routen angefahren werden, ergibt sich für diese Stadtteile eine Taktverdichtung. Wenn zum Beispiel zwei verschiedene Buslinien jeweils im 30-Minuten-Takt in den selben Stadtteil fahren, aber nicht wie bisher gleichzeitig, sondern dann 15 Minuten versetzt an der ZUM starten, wird dieser Stadtteil somit durch einen 15-Minuten-Takt angebunden.

Auf folgender Karte werden die neuen Buslinien dargestellt: <https://t1p.de/zizh4>

Über das Icon „Browser öffnen“ (Symbol: drei gestapelte Ebenen) am linken Kartenrand öffnet sich der „Datenbrowser“. In diesem lassen sich einzelne oder alle Linien aus- und einblenden.

Weitere Infos: <https://www.mona-allgaeu.de/neuer-oepnv>

Text: Tobias Heilig

Hauptbahnhof: Die Rampen sollen weg

Seit einigen Wochen wird der Kemptener Hauptbahnhof barrierefrei umgebaut. Ein Mitarbeiter der Deutschen Bahn (DB) stellte die einzelnen Maßnahmen im Kemptener Ausschuss für Verkehr und Mobilität vor. Die bestehenden Rampen aus der Personenunterführung auf die Bahnsteige würden nicht als barrierefrei gelten (zu steil und keine Zwischenpodeste zur Erholung). Deshalb ersetze man diese durch Aufzüge.



Laut Aushängen der Bahn werden die Rampen ab August Stück für Stück nicht mehr zur Verfügung stehen. Foto: Beckmann

Die Bahnsteige werden erhöht, da die neuen Züge höhere Einstiege haben. Es werden tastbare Bodenleitsysteme eingebaut, die es blinden und sehbehinderten Menschen ermöglicht, sich sicherer zu bewegen. Im Zuge des Umbaus wird es an den Bahnsteigen auch neue Sitzgelegenheiten und Überdachungen geben. Aus finanziellen Gründen sind die neuen Überdachungen kürzer als die bisherigen.

Der Osteingang der Personenunterführung würde ebenfalls aus finanziellen Gründen nicht barrierefrei ausgebaut. Für diese Baumaßnahmen seien insgesamt 29 Millionen Euro veranschlagt.

Mehrere Ausschussmitglieder äußerten Sorgen bezüglich der geplanten Aufzüge. Der DB-Mitarbeiter bestätigte, dass solche Aufzüge nicht immer 100% ausfallfrei funktionieren würden und dass es im Störfall dann nur noch die Treppe gäbe.

Auch, dass der Osteingang nicht barrierefrei gemacht werden soll, wurde von vielen Ausschussmitgliedern bemängelt. Denn der beliebte Osteingang würde nach deren Einschätzung in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, wenn auf der Westseite wegen des Ausbaus des Busbahnhofs Pkw-Stellplätze wegfallen.

Kommentar von Tobias Heilig (ADFC):

Diese Baumaßnahme bringt mehr Verschlechterungen (Wegfall der Rampen, kürzere Überdachungen) als Verbesserungen und die hohen Kosten sind für mich ein Fall von Steuerverschwendung.

Text: Tobias Heilig



Noch bis 15.Juli:

Unser Team „ADFC Kempten-Oberallgäu“ ist dabei!

Anmeldung noch möglich unter:

www.stadtradeln.de/kempten

Neue Fahrrad-Sammelschließanlage am Kemptener Ostbahnhof

Nach 15-monatiger Bauzeit ist die Neugestaltung des Umfelds am Kemptener Ostbahnhof abgeschlossen. Unter anderem wurde ein Park & Ride-Platz geschaffen, die Bushaltestelle ist nun barrierefrei. Der bisher verwahrloste Bahnhofsvorplatz wurde begrünt und bietet Sitzgelegenheiten zum Verweilen.

Außerdem wurden überdachte Fahrradabstellanlagen errichtet. Besonders für Pendlerinnen und Pendler dürfte die neue Sammelschließanlage interessant sein. Sie bietet Platz für 24 Fahrräder. Ein Stellplatz kann über die „Rad-Safe“-App gebucht werden. Die Stellplätze können für einen oder mehrere Tage, Wochen, Monate oder für ein gesamtes Jahr gebucht werden.

Infos zur Buchung unter: <https://www.rad-safe.de>

Text & Foto: Stefan Beckmann



So schaut der neugestaltete Vorplatz aus: links im Bild die Sammelschließanlage, rechts die weiteren Fahrradparker.



Bauarbeiten gehen voran

Die Pfeiler für die Radwegbrücke über die A980-Anschlussstelle Durach zwischen Öschlesee und Graben stehen bereits. Ende November soll der neue Radweg dann fertig sein.

Text & Foto: Stefan Beckmann

Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 instagram.com/adfc_ke_oa/

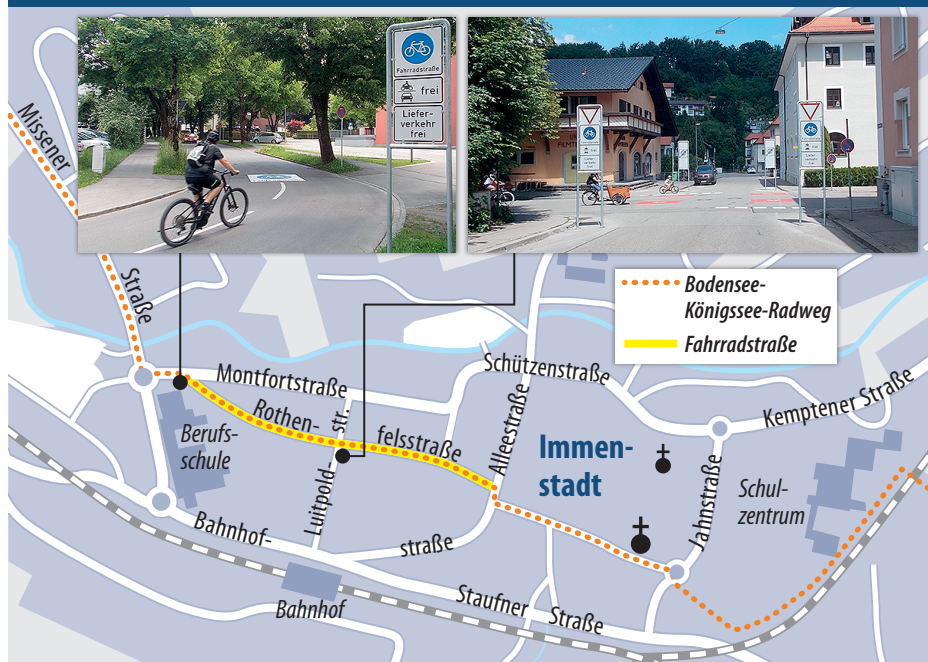
 <https://ke-oa.adfc.de/rss>

Neue Fahrradstraße in Immenstadt

Für den Bodensee-Königssee-Radweg hatte Immenstadt bereits 2024 bei Ratholz einen Wegabschnitt neu gebaut. Im Mai wurde für diesen sehr beliebten Radwanderweg die Rothenfelsstraße als Fahrradstraße gewidmet. An der Kreuzung mit der Luitpoldstraße ist die Vorfahrt zu Gunsten der Rothenfelsstraße geändert worden. Radfahrer sind jetzt zwischen Alleestraße und Montfortstraße vorfahrtsberechtigt. Durch neue Beschilderung ist nun das „wilde Parken“ stark eingeschränkt, so dass den Radlern eine übersichtlich breite Fahrbahn zur Verfügung steht.

Text & Foto: Hermann Schaefroth; Grafik: Beckmann

So verläuft die Fahrradstraße



Unsere Fördermitglieder



Haslach Bike Tours



Stadt Kempten



Stadt Immenstadt



Stadt Sonthofen

Spender & Sponsoren



Sparkasse Allgäu



0831 – das Stadtmagazin



ADAC Südbayern



AllgäuHIT



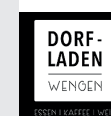
Alpsee Bergwelt



Cube Store Kempten



Deutsche Verkehrswacht



Dorfladen Wengen



Flasher



Mona



PDC Tourism



Polizeiinspektion Kempten



Rebike



SWW Oberallgäu Wohnungsbau



Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter www.memmingen.adfc.de.
Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

Die nächsten Termine

„FreiheitsTouren“ sind mit (+) gekennzeichnet.
Bei den mit Sternchen versehenen Touren erfolgt die Anmeldung ausschließlich über das ADFC Tourenportal. (wahlweise über www.touren-terminen.adfc.de -im Suchfeld Memmingen eingeben- oder über die ADFC-Seite www.memmingen.adfc.de

So.
6.7.

Radtour nach Baltringen
und dem Heggbacher Mühlencafé (+)
Tourenleiter: Karl Walk,

So.
13.7.

Große Allgäu-Rundfahrt
Tourenleiter: Konrad Mayer *)

So.
20.7.

Von Mindelheim zum Brauerei-Gasthaus
in Holzhausen
Tourenleiter: Wolfgang Schapals *)

So.
20.7.

MTB-Tour: Staffelsee-Kochelsee-
Walchensee-Runde; Tourenleiter:
Joachim Falkenberg (Tel. 01 51/ 14 42 21 88)

So.
20.7.

Fahrt ins Blaue
Tourenleiter: Günter Fürst (Tel. 0 83 31/ 49 45 49)

Do.
24.7.

Memmingen radelt für Fairness und Gleich-
berechtigung auf der Straße (+)
Infos über Manfred Neun (Tel. 01 71/5 27 51 45)

So.
27.7.

Elbsee- Natur- und Moorlandschaften
Tourenleiter: Peter Horlacher *)

So.
3.8.

MTB-Tour Wolfegg-Ravensburg
Tourenleiter: Karlheinz Sigg (Tel. 083 31/ 96 38 55)

Fr.
15.8.

Unterallgäuer Radlertag nach
Maria Baumgärtle (+); Tourenleiter:
ab Memmingen: Manfred Neun (Tel. 01 71/
5 27 51 45); ab Mindelheim:
Wolfgang Schapals (Tel. 082 61/73 99 96 50)

So.
24.8.

MTB-Tour zum Eckhaldenkopf
Tourenleiter:
Joachim Falkenberg (Tel. 01 51/ 14 42 21 88)

Do.
28.8.

Memmingen radelt für ... Bewegungsfreude
und Bewegungsfreiheit (+)
Infos über Manfred Neun (Tel. 01 71/5 27 51 45)

So.
31.8.

Tour ins Blaue
Tourenleiter: Karl Heinz Mändlen
(Tel. 083 31/ 7 18 24)



Großes Allgäuer ADFC-Preisausschreiben



Fahrrad & Freiheit – die Gewinner:

1	Elisabetta Dodel (14), Wolfertschwenden – Bild	E-Bike "Scott Axis eRide Evo"	Heiss
2	Klara Jörg (9), Wöringen – Bild	Lapierre Renner	Lämmle
3	Christopher Deient, Memmingen – Gedicht	Cube Aim EX Mountainbike XL	Cube
4	Familie Wißmüller, Rettenberg- Freidorf (OA) – Fotoserie/Zitate	Valkenta ValkPro iSi Fahrradtasche	iSi
5	Juli (11) & Lena (8) Staudinger, Memmingerberg – Bastelarbeit	Acid A5-LSL Hyb- rid Pedale	Cube
6	Oliver (4) & Ines Heidrich, Nieder- dorf/Wolfertschwenden – Zitate	Valkental 3in1 Smart Jacket	iSi
7	Sabine Eibel, Memmingen – Haiku	Helm "L-EVO21"	Heiss
8	Hildegard Dodel, Wolferts. – Bild	Evoy Hybr. Helm	Cube
9	Tizian Metzger (11), Benningen – 3-D-Basteln	Rucksack "Deu- ter RX 10"	Heiss
10	Emil W. Kadletz, Mmbg. – Gedicht	ATX WS Trikot	Cube
11	Martin Kern, Niederrieden – Uganda-Reflexionen	Performance Handschuhe	Cube
12	Luca Oberbeil, Erkheim – Bild	RF-Satteltasche	Cube
13	Luisa Dechmann (9), MM – Bild	Flaschenhalter	Cube
14	Yannick Kahle, Lachen – Gedicht	AfterRace Socke	Cube



Die Siegerinnen finden Sie auf der nächsten Seite!



Die großartigen Arbeiten präsentieren wir in den nächsten Newslettern.



Freiheitstour zum Rappertsweiler Haufen

Eines der historischen Highlights im Memminger ADFC-Jahresprogramm aus Anlass „500 Jahre – Zwölf Artikel“ war der Besuch beim „Rappertsweiler Haufen“. In dem kleinen Weiler zwischen Tetttnang und Schloss Achberg hat sich wahrhaft Historisches ereignet, das sehr eng mit den Memminger Ereignissen verwoben ist. Zum offiziellen Festakt waren wir als zehnköpfige Radlerdelegation dort, haben Tour und Fest genossen.

Der „Rappertsweiler Haufen“

Im Kressbronner Hinterland liegt Rappertsweiler mit einer beneidenswerten Rundumsicht. Es hatte also einen topografisch-strategischen Grund, dass hier im so genannten Bauernkrieg gegen die Obrigkeit im Februar 1525 ein Brennpunkt des Widerstands war. Rund 8000 Bauern versammelten sich hier zum Widerstand gegen die Obrigkeit und verlangten nach Freiheit, Mitbestimmung, wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe. Viele ihrer Forderungen finden sich auch in den berühmten „Zwölf Artikeln“ von Memmingen.

Mehr dazu auf der Seite der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte:
<https://www.demokratie-geschichte.de/karte/11548>



Die beiden Tourguides hatten alles besten vorbereitet: Karl Walk hatte erkennbar Freude daran, uns die Schönheit „seiner“ württembergisch-oberländischen Heimat zu erschließen. Sogar das Wetter spielte bestens mit.

Und schon seit über einem Jahr hatte Manfred Neun Kontakte zum „Rappertsweiler Haufen“ geknüpft, was sich ebenfalls auszahlte. Denn die Rappertsweiler und ihre prominenten Ehrengäste freuten sich sichtlich, dass ihnen eine Delegation aus dem berühmten Memmingen die Ehre erwies. Beide Orte sind „Orte der deutschen Demokratiegeschichte“ – Memmingen der einzige in Bayerisch Schwaben (von 241 deutschlandweit) – und auch die Rappertsweiler haben ihre „Zwölf Artikel“.

Aktiv mobil war auch eine Gruppe des „Rappertsweiler Haufens“, teils im historischen Häs, von Langnau, dem ehemals geplünderten Kloster, zum Festakt gelaufen, um dort den wohlthuend informativen Reden zu lauschen.

Gekonnt wurde von Ortsvorsteherin Anja Bohner, der Tetttnanger Bürgermeisterin Regine Rist und Dr. Kai-Michael Sprenger, Direktor der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte, der Bogen vom Gestern ins Heute geschlagen, ist doch freiheitliche Demokratie alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Dann sagte uns Bildhauer Rene Geier, welche Gedanken in die Erinnerungsstele eingeflossen sind. Und zu guter Letzt bekam Manfred Neun das Wort, der Grüße aus Memmingen überbrachte und die Verbindung bei-

der Orte herausstellte – mit dem Präsent des Katalogs „Projekt Freiheit“ und einer persönlichen Widmung. Die Rappertsweiler kündigten Ihren Gegenbesuch für den 21. Juni an. Dann gab's Musik, Speis und Trank und eine große Festgemeinde, so dass wir gestärkt den Rückweg antreten konnten.

Wir sind morgens mit Pkw-Fahrgemeinschaften nach Kißlegg gefahren. Von Kißlegg führte uns die Tour über Karssee, Geiselharz, Neukirch nach Rappertsweiler.

Zeitgleich mit dem Einmarsch der Musikkapelle sind wir dort angekommen und mit musikalischer Begleitung zum Fest gelangt.



Aus dem feuchten Morgen, der Sonne, dem See und den Bergen entgegen.



Verabschiedung der Memminger Radler an der Freiheits-Stele

Der Rückweg führte uns über Goppertsweiler und Priamisweiler nach Wangen im Allgäu. Am Marktplatz gab es leckeres Eis. So gestärkt ging es dann auf die restlichen 200 Höhenmeter Richtung Kißlegg.

Der Ausflug zum „Rappertsweiler Haufen“ war eine Memminger „Freiheitstour“, bei dem Radeln mit einem schönen und bodenständigen Kulturprogramm allen vielen Spaß gemacht hat.

Text: Manfred G. Neun, Karl Walk; Fotos: ADFC Memmingen

Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: info@adfc-memmingen.de

Internet: www.memmingen.adfc.de

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen

Unsere Fördermitglieder und Sponsoren



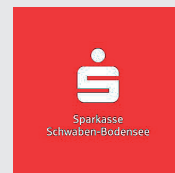
IX Airport
Park



ISI Bike



Heiss
Das Radcenter



Sparkasse
Schwaben-Bodensee



Stadt
Memmingen



Zweirad
Lämmle

Weitere Partner 2025:

Landkreis Unterallgäu

AOK Memmingen

bfz Memmingen

Bündnis für Menschenrechte und Demokratie

BUND Naturschutz

DAV Memmingen-Unterallgäu

fahrmob

KIMM Klimainitiative Memmingen

Naturheilverein Memmingen

Rotary Club Memmingen

Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

Belandris Kutter

Cubestore Memmingen

Illerhof-Café Memmingen

VR-Bank Memmingen eG



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oal.adfc.de>

Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen. Detaillierte Infos zu all unseren Terminen auf unserer Website im Veranstaltungportal.

Unser Falt-Flyer mit dem Jahresprogramm 2025 ist im Ostallgäu und in Kaufbeuren bei den Gemeinden bzw. der Stadt oder Tourist-Info erhältlich. Auch bei unseren Sponsoren und in vielen Radl-Geschäften liegt er aus. Natürlich auch an unseren Stammtischen.

Die nächsten Radler-Stammtische

(jeweils mit Fahrrad-Codierung)



19 Uhr, Gasthaus Belfort,
Kaufbeuren

Im August findet kein Stammtisch statt!

Kurse

Alle Kurse sind im Veranstaltungportal mit ausführlicher Beschreibung veröffentlicht.

Donnerstag, 10. Juli: (in Marktoberdorf)
Fahrsicherheits-Training Level 1
bei der Offenen Behinderten-Arbeit (OBA)
Donnerstag, 24. Juli: (in Kaufbeuren)
Fahrsicherheits-Training Level 1

Unser Radlprogramm

Tages- und Halbtagestouren (Anmeldung erforderlich)

Dienstag, 1. Juli:
Halbtagestour Eltern-Kind-Radeln mit Radanhänger
Mittwoch, 2. Juli: (offen für Alle)
Kleine Inklusive Radltour mit der Lebenshilfe
Freitag, 4. Juli:
Stadttradeln – Feierabendrunde zum Bachtelsee
Sonntag, 13. Juli: (Themen-Tagestour)
„Bergbau in Peißenberg“ – ab Burggen
Samstag, 19. Juli:
Tagesradtour Naturradeln rund um Isny – ab Weitnau
Samstag, 26. Juli:
Tagestour Kempter Wald – ab Kempten
Samstag, 2. August: (Themen-Tagestour)
Altusried – Geschichten und Geschichte, Land und Leute – ab Altusried
Dienstag, 5. August:
Halbtagestour Eltern-Kind-Radeln mit Radanhänger
Samstag, 9. August:
Tagestour Talumrundung Tannheimer Tal

Freitag, 15. August:

Tagestour Sternfahrt Maria Baumgärtle – ab Ottobeuren

Alle unsere Radtouren, Radreisen sowie Mehrtagestouren 2025 sind im Veranstaltungportal veröffentlicht. Bei bereits ausgebuchten Touren gibt es die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste aufnehmen zu lassen. Bitte dazu den/die Tourenleiter:in kontaktieren.

Radreisen – Mehrtagestouren – freie Plätze bei:

So., 24. bis Do., 28. August: (fünf Tage)
Radreise Harz – Brocken – Grünes Band.
Mit unserem Partnerunternehmen Robert's Reisen.
Eine anspruchsvolle und sehr interessante Reise. Mit der Dampflok auf den Brocken – Radweg entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze bis Mödlareuth bei Hof. Kleingruppe: acht Radler.
Weitere Info: <https://kurzlinks.de/v13k> oder unter Tel. 083 45/95 26 78. Anmeldung schnellstmöglich.

Di., 9. bis Fr., 12. September: (vier Tage)
Tourenfahrtraining im Bayerischen Wald

Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu
Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf
E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de
Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

ADFC-Veranstaltungen der letzten Wochen in Bildern

Hier gibt es ein paar Eindrücke unserer Veranstaltungen und Aktivitäten der vergangenen Wochen in Bildern.

Auf unserer Homepage finden Sie immer recht aktuell ausführliche Berichte zu unseren Aktivitäten – Kurse, Radtouren, Radreisen, Mehrtagestouren und anderes.

Unter Tourenberichte – Bildergalerie:

<https://kf-oal.adfc.de/tourenberichte-bildergalerie>



Fahrtechniktrainings

Basis-Übungen am DAV-Gelände in Kaufbeuren (links) und Fahren auf Wurzelwegen im Gelände. Fotos: Sengmüller



ABK-Radltour in Pfronten

Das Tour-Guide-Team des ADFC.

Foto: Kordula Sengmüller



Radreise Highlights am Weser-Radweg

Am Denkmal der Treidelschiffer.

Foto: Karl-Heinz Ruß



Feierabendtour Stadtradeln

Zum Frankenhofener Stausee.

Foto: Sengmüller



Radreise Sächsisches Vogtland

An der Talsperre Muldenberg.

Foto: Karl-Heinz Ruß



Ride of Silence

Die Radler an einem Geisterrad.

Foto: Sengmüller



Radreise Sächsisches Vogtland

In Pausa an der Erd-
achse.

Foto: Karl-Heinz
Ruß



Highlights am Weser-Radweg

Die Bremer
Stadtmusikanten.

Foto: Karl-Heinz
Ruß



Radkonzept Marktoberdorf: Erste Maßnahmen werden umgesetzt

Was lange währt, wird endlich gut. Mal sehen, zumindest die ersten Kleinstmaßnahmen aus dem umfangreichen Paket der Firma Topplan für ein fahrradfreundlicheres Marktoberdorf sind umgesetzt. Mit weißer Farbe wurden einige Radpiktogramme und Richtungspfeile zur klareren Radverkehrsführung auf die Fahrbahn aufgebracht.

Wie es vorangeht kann man hier auf unserer Website verfolgen:

<https://kf-oal.adfc.de/artikel/umsetzung-radkonzept-marktoberdorf>

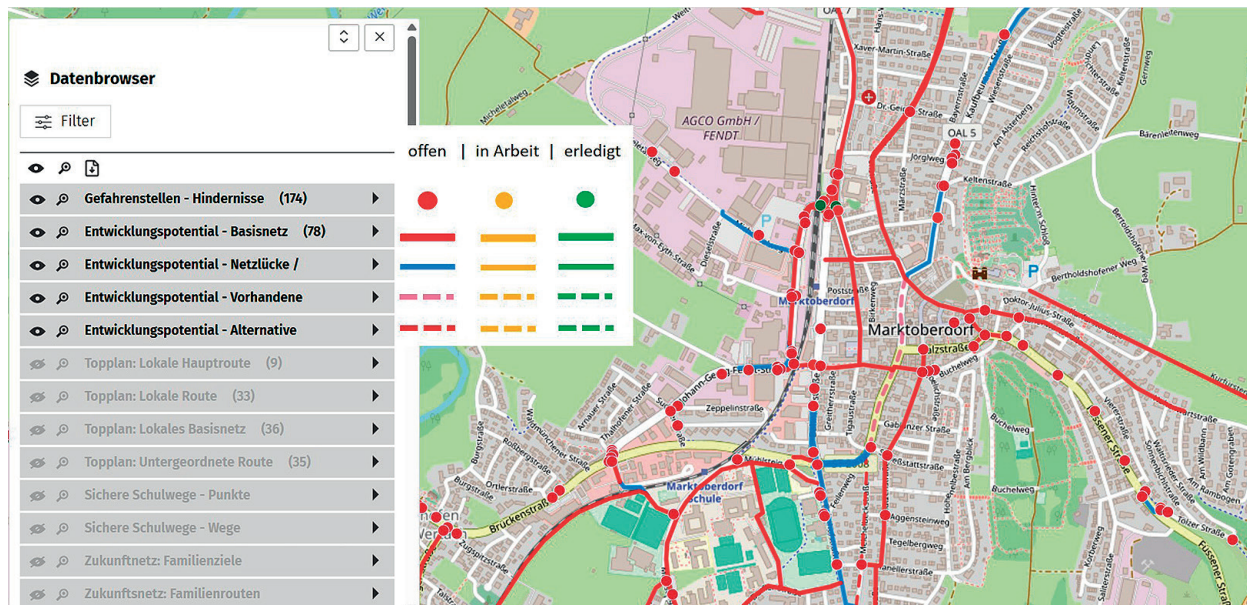
Termin:

Dienstag, 8. Juli: 18-20 Uhr

Hannah Fischer von der Stadt führt eine Tour durch Marktoberdorf und erläutert das Radkonzept an ausgewählten Strecken.

Start am Rathaus.

Text: Johannes Auburger



Die Karte zeigt in den Ampelfarben den Umsetzungsstatus der einzelnen Maßnahmen an. Quelle: umap.de / Johannes Auburger

Unsere Sponsoren

AOK Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Agricola-Strasser,
Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen

Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

Auto Degenhart, Kaufbeuren

BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

KOMERINO, Seeg, Merinobekleidung

KUBikes, Stötten am Auerberg

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

Radsport Rieger, Marktoberdorf

Robert's Reisen,
Kleinbusunternehmen Marktoberdorf

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen

VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang

**Kontakt:**

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
Robert Blaser-Sziede
Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
isny.adfc.de

Die ADFC-Ortsgruppe Isny-Argenbühl trauert um unser Mitglied und engagierten Tourenführer

Xaver Rothermel,

der am 31. Mai plötzlich verstarb.
Unser Mitgefühl gilt der Ehefrau und der Familie.

Stadtradeln

Vom 28. Juni bis 18. Juli ist Isny dieses Jahr wieder beim Stadtradeln dabei. Nachdem die Stadtverwaltung 2024 wegen Personalmangel das Stadtradeln kurzfristig abgesagt hatte, haben die ADFC-Ortsgruppe zusammen mit der DAV Sektion Isny das Heft in die Hand genommen und gemeinsam ein Organisationsteam auf die Beine gestellt. Für die Stadt Isny sind Marion Kolb als Ansprechpartnerin und Barbara Rau für die Pressearbeit dabei.

Geführte Radtouren

Von Mai bis September bietet die ADFC-Ortsgruppe Isny-Argenbühl geführte Radtouren an, meist Freitagnachmittag, teils samstags ganztags.

Treffpunkt ist an den Rathausarkaden Isny.

– Freitagnachmittagstouren ab 13 Uhr:

Durchschnittlich wird mit ca. 18 km/h gefahren.
Ohne E-Bike ist gute Kondition erwünscht.

– Ganztagestouren (samstags und 3.10.) ab 10 Uhr:

16-18 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit. Aufgrund der Länge (70-90 km) sollten Nichtmotorisierte eine gewisse Grundkondition mitbringen.

Tourenleiter mit Mail-Adressen:

Robert Blaser-Sziede: blaser-sziede@gmx.de

Gerhard Sailer: gerhard-sailer@gmx.de

Peter Schirmer: schirmer-isny@t-online.de

Samstag, 5. Juli, 10 Uhr:

90 km/800 Hm, Gerhard Sailer
Isny – Urlau – Adrazhofen – Legau – Erlebnissteg Iller – Ferthofen – Mooshausen – Bettrichs – Friesenhofen – Isny

Freitag, 11. Juli, 13 Uhr:

31 km/150 Hm, Peter Schirmer
Isny – Eglofstal – Syrgenstein – Wolferatshofen – Oberhäuser – Isny

Freitag, 18. Juli, 13 Uhr:

40 km/400 Hm, Gerhard Sailer
Isny – Eisenharz – Siggen – Ratzenried – Arrisried – Meggen – Isny

Samstag, 26. Juli, 10 Uhr:

69 km/800 Hm, Robert Blaser-Sziede
Isny – Gestratz – Scheidegg – Scheffau – Thal – Weiler – Heimhofen – Isny

Freitag, 1. August, 13 Uhr:

50 km/450 Hm, Gerhard Sailer
Isny – Urlau – Adrazhofen – Legau – Freisenhofen – Isny

Samstag, 9. August, 10 Uhr:

72 km/520 Hm, Robert Blaser-Sziede
Isny – Christazhofen – Leupolz – Waldburg – Wangen – Isny

**Konstantes Niveau beim
ADFC-Fahrradklimatest für Isny**

Bereits zum siebten Mal war Isny beim bundesweiten ADFC-Fahrradklimatest 2024 dabei. Die Beteiligung dieses Jahr fiel mit knapp 80 Personen nur mäßig aus. Isny bekam als Gesamtnote die 3,4. Dies ist zwar nur eine mittelmäßige Schulnote, doch mit dieser Bewertung reichte es für Isny auch diesmal für einen vorderen Platz im Vergleich zu anderen Kommunen: Rang 46 von 423 Städten unter 20.000 Einwohner. Ein Zehntelpunkt besser als 2022, jedoch schlechter als 2012 oder 2018 (Noten 3,1 und 3,2).

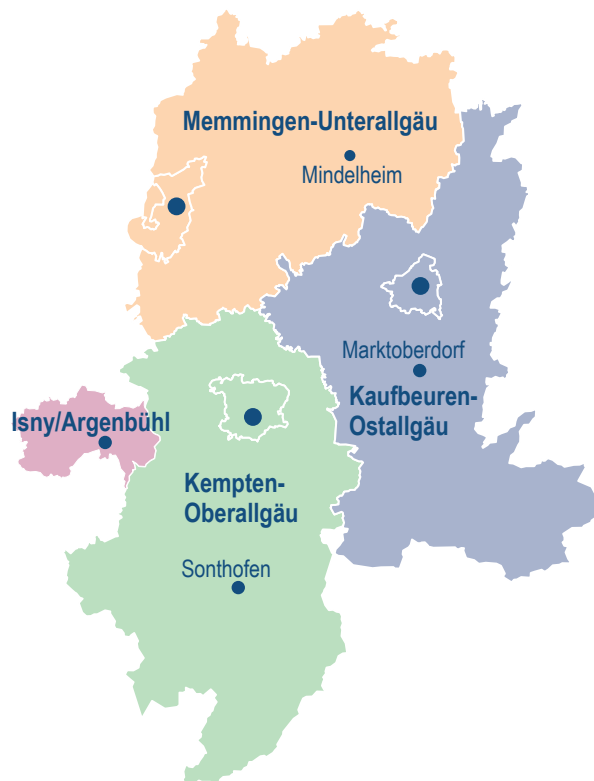
Nach wie vor haben Radelnde in Isny Spaß am Radfahren (Note 2,4), können zügig Rad fahren (2,3), freuen sich über eine gute Wegweisung (2,5) und über eine gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums (1,7).

Der Ausbau der Fahrradabstellanlagen, welcher im letzten Jahr vorangetrieben wurde, wurde sehr positiv aufgenommen. Die Note verbesserte sich deutlich von 4,1 im Jahr 2022 zu 3,0 in der jetzigen Erhebung. Dass Fahrräder mittlerweile in Bussen des Bodo-Gebiets überhaupt nicht mehr mitgenommen werden, quittierten die Teilnehmer mit einer glatten 5 (Fahrradmitnahme im ÖPNV), der schlechtesten Note im Test. Ein Angebot für öffentliche Räder wird vermisst (Note 4), ebenso die Kontrolle von Falschparkern auf Radspuren (4,3). Während in früheren Fahrradklima-Tests wenig Konflikte mit Fußgängern und Kraftfahrzeugen gesehen wurden, haben sich hier die Bewertungen etwas verschlechtert (3,4 und 3,7). Das Radfahren im Mischverkehr auf der Straße sehen Isnys Radelnde zunehmend kritisch (Note 3,9). Unzufriedenheit gibt es auch mit der Breite von Radwegen und Radspuren (4,2).

Text & Foto: Robert Blaser-Sziede



Isnys Radwege sind zu schmal (Note 4,2). Schutzstreifen sind 1,25 Meter, Fahrradstreifen nur 1,5 Meter breit. Dieser Gehweg mit Zusatz „Radfahrer frei“ misst zwei Meter.



Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Der nächste Newsletter erscheint am 8. August!

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de